



14. Dezember 2018

Mit diesen Hauptstadtinfos berichten die beiden nordhessischen Bundestagsabgeordneten für Waldeck-Frankenberg, Kassel-Land und Schwalm-Eder, Esther Dilcher und Dr. Edgar Franke, von den Sitzungswochen des Deutschen Bundestages in Berlin.

Inhalt:

- **Damit es jedes Kind packt – Das Gute-KiTa-Gesetz**
- **Schnellere Termine für gesetzlich Versicherte**
- **Katarina Barley ist unsere Spitzenkandidatin für die Europawahl im Mai 201**
- **Brexit-Verhandlungen abgeschlossen**
- **Vizekanzler Olaf Scholz besucht SPD-Landesgruppe Hessen**
- **Praxistag im Deutschen Bundestag**
- **Ederseekonferenz**
- **Andrea Nahles zum Jahr 2018**
- **Jahresrückblick Edgar Franke**
- **Wahlkreisfahrt in den Deutschen Bundestag**



Esther Dilcher und Edgar Franke während der Sitzung der SPD- Bundestagsfraktion

„Wir wünschen frohe Festtage und
ein gutes neues Jahr 2019!“

Damit es jedes Kind packt – Das Gute-KiTa-Gesetz

Diese Woche haben wir im Bundestag das Gesetz zur Weiterentwicklung der Qualität und Teilhabe in der Kindertagesbetreuung, kurz das Gute-KiTa-Gesetz verabschiedet. Die zentrale Forderung der SPD ist: Mehr Qualität und weniger Gebühren, nachhaltig für alle Kinder!

Das Gesetz aus der Hand von SPD-Familienministerin Franziska Giffey sieht vor, die Qualität der Kindertagesbetreuung in Deutschland zu verbessern und die Gebührenfreiheit, vor allem für Familien mit geringem Einkommen, auszuweiten.

Wir Sozialdemokraten haben erreicht, dass mit 5,5 Milliarden Euro noch einmal 2 Milliarden Euro mehr zur Verfügung stehen. Das bedeutet für die Länder, dass sie die finanziellen Mittel nach Bedarf flexibel einsetzen können.



Beispielsweise für einen guten Betreuungsschlüssel, qualifizierte Fachkräfte, sprachliche Bildung und kindgerechte Räume.

Familien, die Wohngeld, Kinderzuschlag, ALG II, Sozialhilfe oder Asylbewerberleistungen erhalten, sollen mit dem Gesetz unbürokratisch von den Gebühren befreit werden. Damit werden vor allem Familien mit geringerem Einkommen entlastet.

Mit dem Gute-Kita-Gesetz stellt der Bund den Ländern bis zum Jahr 2022 insgesamt 5,5 Milliarden Euro zur Verfügung. Damit das Geld dort ankommt, wo es gebraucht wird, werden mit jedem Bundesland Verträge geschlossen. In diesen Verträgen wird u.a. festgehalten, wie genau Qualitätsverbesserungen in der Kindertagesbetreuung erreicht werden sollen. Auf diese Weise trägt das Gesetz Schritt für Schritt zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse in ganz Deutschland bei.

Der Staat muss dafür sorgen, dass alle Bürger den gleichen Zugang zu Bildung haben, unabhängig von der Herkunft.

Für uns Sozialdemokraten sind Kindertagesstätten nicht nur Orte der Betreuung, sondern vor allem auch Orte frühkindlicher Bildung. Genauso wie an Schulen und Hochschulen, muss der Besuch von Kitas kostenlos sein. Deshalb können die Bundesmittel laut Gesetzentwurf auch für Maßnahmen zur Gebührenfreiheit genutzt werden. In Ländern, in denen Sozialdemokraten regieren, sind Kita-Gebühren bereits schrittweise abgeschafft worden. Die SPD steht sowohl für gute Qualität in der Kinderbetreuung und Bildung als auch für die Entlastung der Eltern!

Schnellere Termine für gesetzlich Versicherte

Mit dem Gesetzentwurf des **Terminservice- und Versorgungsgesetzes (TSVG)**, den wir diese Woche in erster Lesung diskutierten, sollen gesetzlich Versicherte zukünftig schneller Arzttermine, mehr Versicherungsleistungen und eine bessere Versorgung im ländlichen Raum bekommen.



Die Terminservicestellen der Kassenärztlichen Vereinigungen und ihre Aufgaben werden ausgebaut. Bislang vergaben diese Stellen Termine nur für Fachärzte und Psychotherapeuten. Mit dem TSVG können Patienten die Unterstützung der Terminservicestellen auch in Anspruch nehmen, um nach einem versorgenden Haus- oder Kinderarzt zu suchen.

Die Servicestellen sollen für eine einfache und schnelle Terminvereinbarung auch online, per App und 24/7 unter der Rufnummer 116117 zugänglich sein.

Der Gesetzentwurf sieht vor, dass Vertragsärzte zukünftig wöchentlich mindestens 25 Sprechstunden für gesetzlich Versicherte anbieten müssen. Derzeit sind es 20 Stunden. Damit wird sichergestellt, dass es mehr Termine für die gesetzlich Versicherten gibt. Die Hausbesuchszeiten der Ärzte werden mitgerechnet.

Fachärzte wie bspw. Augenärzte, Frauenärzte und HNO-Ärzte müssen zukünftig mindestens 5 Stunden in der Woche als sog. offene Sprechstunde anbieten. Patienten werden also ohne vorherige Terminvereinbarung in der Praxis behandelt. Gerade für unsere nordhessische Region bedeutet diese Änderung, dass die Patienten schneller und ohne lange Wegstrecken zurücklegen zu müssen, einen Termin bekommen, freute sich Edgar Franke.

Zudem gibt es gerade für die ländlichen, strukturschwachen Regionen weitere Verbesserungen. Ärzte bekommen mit dem TSVG auch bei uns in der Region Zuschüsse. Die Kassenärztlichen Vereinigungen werden verpflichtet, in unterversorgten Gebieten eigene Praxen oder mobile und telemedizinische Versorgungsalternativen anzubieten. Auch das ist gut für die Patienten bei uns in Nordhessen.

Mit diesem Gesetz werden auch die GKV-Leistungen erweitert werden. Versicherte mit einem erhöhten HIV-Infektionsrisiko bspw. sollen in Zukunft Anspruch auf eine medikamentöse HIV-Vorsorge (PrEP) erhalten. Für Edgar Franke, der Mitglied des Beirates von „Jugend gegen AIDS e.V.“ ist, ist das ein richtiger Schritt im Kampf gegen AIDS.

Insgesamt werden alle gesetzlich versicherten Patienten viel stärker von der zunehmenden Digitalisierung im Gesundheitswesen profitieren. Die Krankenkassen sollen ihren Versicherten spätestens ab 2021 eine elektronische Patientenakte zur Verfügung stellen. Der Zugriff auf medizinische Daten hilft bspw. unnötige Mehrfachuntersuchungen zu verhindern und verbessert die Notfallversorgung, da der Rettungsdienst einem Patienten gerade dann schnell das richtige Medikament geben kann, wenn er weiß, welche Vorerkrankungen beim Patienten vorhanden sind.

Katarina Barley ist unsere Spitzenkandidatin für die Europawahl im Mai 2019

Seit dem 9. Dezember 2018 ist es amtlich: Erstmals übernimmt eine amtierende Bundesministerin die deutsche Spitzenkandidatur für die Wahlen zum Europäischen Parlament. Sie führt die SPD auf Platz 1 der Liste in die Europawahl.



Esther Dilcher gratuliert der Bundesministerin Katarina Barley

Dieser außergewöhnliche Schritt macht deutlich, wie wichtig für uns Sozial-

Sozialdemokraten die Europawahl im nächsten Jahr ist. In Zeiten des Brexit und einem zunehmendem Populismus in Europa ist unsere Antwort: Mehr Europa! Europa ist für die SPD die Antwort auf die großen Aufgaben der Gegenwart und Zukunft, denn diese lassen sich nur europäisch gemeinsam lösen. Wir Sozialdemokraten wollen Impulse für mehr europäische Solidarität geben. Wir wollen mit Katarina Barley die politische und soziale Integration Europas weiter vorantreiben, um so wirtschaftliche Ungleichgewichte und soziale Ungleichheiten in Europa abzubauen. Wir wollen den Austausch und Begegnungen fördern, gerade für junge Menschen. Wir wollen die Demokratie und den europäischen Parlamentarismus stärken.

73 Jahre Frieden in Europa sind auch für Barley keine Selbstverständlichkeit: „Der Friedensaspekt, der mit der europäischen Einigung verbunden ist, kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Wir gehen viel zu leichtsinnig mit dieser historischen Errungenschaft um.“

Katarina Barley ist eine wahre Europäerin. Sie ist die Tochter einer Deutschen und eines Engländers, ihre Kinder haben Großeltern mit vier unterschiedlichen europäischen Nationalitäten. Mit dem Brexit und damit dem Ausscheiden Großbritanniens aus der EU, dessen Staatsbürgerschaft sie besitzt, kann sich Katarina Barley bis zuletzt nicht abfinden. Sie forderte noch im November 2018 ein neues Referendum in Großbritannien.

Leidenschaftlich betonte die SPD-Spitzenkandidatin in ihrer Rede auf der Europa-delegiertenkonferenz am 9. Dezember die Bedeutung der bevorstehenden Europawahl. Angesichts des Erstarkens rechtsextremer, nationalistischer Bewegungen in Europa rief sie zu einem energischen Wahlkampf auf: „Wir müssen alle raus aus der Komfort-Zone.“ Und: „Lasst uns einen geilen Wahlkampf auf die Beine stellen!“

Brexit-Verhandlungen abgeschlossen

Wir Sozialdemokraten bedauern den Austritt Großbritanniens aus der EU, trotzdem muss mit einem umfassenden Vertrag dafür gesorgt werden, dass der Brexit geordnet vollzogen wird.

Deshalb sehen wir Sozialdemokraten den Abschluss der Brexit-Verhandlungen als bedauerlichen aber notwendigen Schritt. Der Brexit wird sowohl für Großbritannien also auch für uns Europäer eine schwierige Phase. Die verschobene Abstimmung im britischen Unterhaus und auch das Misstrauensvotum gegen die britische Premierministerin Theresa May zeigen das deutlich! Das britische Parlament muss dem ausgehandelten Abkommen zwingend zustimmen, bevor es in Kraft tritt. Andernfalls erleben wir einen Brexit mit kaum absehbaren Folgen für beide Seiten.

Mit dem Abschluss der Verhandlungen gibt es allerdings die Hoffnung auf einen geregelten Brexit. Wir als SPD sind froh, dass Grenze zwischen Irland/Nordirland offen bleiben soll. Wir wollen auch weiterhin möglichst enge Beziehungen mit unseren britischen Freunden fortführen.

Für uns ist der Binnenmarkt eine ganz zentrale Errungenschaft des europäischen Projekts und seine Regeln dürfen nicht angetastet werden! Dennoch gilt: Wer raus aus der EU will, kann davon nicht profitieren!



Vizekanzler Olaf Scholz besucht SPD-Landesgruppe Hessen

In dieser Woche hat unser Vizekanzler und Finanzminister Olaf Scholz die hessische Landesgruppe besucht. Gemeinsam haben wir über die Frage, wie wir erkennbare sozialdemokratische Politik, wie wir sozialen Zusammenhalt in der Regierung in Zukunft besser umsetzen können.



Praxistag im Deutschen Bundestag

Das berufsbegleitende Mentoringprogramm der B. Braun-Stiftung dient der Nachwuchsförderung in der Gesundheitswirtschaft und kombiniert ein Mentoring mit Intensivseminaren zu Themen der Gesundheitsversorgung, z. B. Patientenpfade, Gesundheitswirtschaft, Innovationsfonds und Gesundheitssysteme.



Edgar Franke ist seit vielen Jahren Mentor in diesem Mentoringprogramm der B. Braun-Stiftung. Seine diesjährige Mentee, Claudia Scholz aus Dresden hat ihn für einen Praxistag im Deutschen Bundestag besucht.

Claudia Scholz ist Teilnehmerin des seit Jahren erfolgreichen Programms. Sie ist Gesundheits- und Krankenpflegerin und hat einen Bachelor in Pflegewissenschaft-/management.

Frau Scholz hatte im Rahmen ihres Praxistages im Bundestag auch die Arbeitsgemeinschaft Gesundheit der SPD-Bundestagsfraktion besucht und am Rande unserer Fraktionssitzung die Gelegenheit für ein kurzes Gespräch mit Sigmar Gabriel.

Ederseekonferenz



Die Abgeordneten Esther Dilcher und Edgar Franke bei der Info-Veranstaltung des Regionalverbandes Eder-Diemel: Alle in der Region müssen sich gemeinsam dafür einsetzen und auch politisch auf der Bundesebene Druck machen, dass wir im Spätsommer noch genügend Wasser im See haben!

Gemeinsam mit der Schifffahrtsverwaltung und den Menschen an der Oberweser wollen wir erreichen, dass im Rahmen des Wassermanagements, die Interessen der Tourismusbetriebe und der Naturschutz stärker berücksichtigt werden.



Andrea Nahles zum Jahr 2018

Die SPD-Partei- und Fraktionsvorsitzende Andrea Nahles hat vor der SPD-Bundestagsfraktion Bilanz für das Jahr 2018 gezogen.

Andrea Nahles: „Wir wollen das Leben aller Menschen in unserem Land verbessern. Deshalb haben wir Regierungsverantwortung übernommen, als andere sich gedrückt haben.

Und wir haben in dieser Regierung – allen Unkenrufen zum Trotz – schon viel geschafft:

- Wir haben mit dem sozialen Arbeitsmarkt für viele tausend Langzeitarbeitslose eine neue Perspektive geschaffen.
- Wir haben die Rechte von Millionen Mieterinnen und Mietern gestärkt.
- Wir haben die finanzielle Situation von Familien verbessert.
- Wir haben dafür gesorgt, dass die Kosten für die Krankenversicherung wieder gerecht zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern geteilt werden.
- Wir haben das Absinken des Rentenniveaus gestoppt und dafür gesorgt, dass die Renten wieder so steigen wie die Löhne.

Das ist unser Verdienst!“

Jahresrückblick Edgar Franke



Potsdamer Gesundheitsgespräche
mit Friedbert Pflüger (rechts)

Januar: Debatte im Deutschen Bundestag zur
Gesunden Ernährung (links)





Februar: Diskussion mit B. Braun-Stiftung Harkness Fellowship (links)

März: SPD Fachforum
Gesundheitswirtschaft (rechts)



Rede im Deutschen Bundestag
anlässlich der Generaldebatte
Gesundheit (links)

April: Amtseinführung als
Opferbeauftragter im BMJV
mit Katarina Barley (rechts)



Als neuer Opferbeauftragter im Interview
mit RTL und n-tv (links)



Mai:
Apfelweinanstich in der
Hessischen Landesvertretung
mit Außenminister Heiko Maas
(rechts)



Podiumsdiskussion auf dem
Bundeskongress des Bundes-
verbandes deutscher Versand-
apotheken

Juni: Sommerfest in der Hessischen Landesvertretung (unten)



Von links: EKB Jürgen Kaufmann, Edgar Franke, Landrat Winfried Becker, Bäcker Günther Schwarz, MdL Günter Rudolph.

Juli: Haushaltsrede zur Gesundheitspolitik (rechts)



August: Tag der offenen Tür im Bundesministerium für Justiz und Verbraucherschutz mit den Mitarbeiterinnen des Sekretariats des Opferschutzbeauftragten (links)

September: Beim Bundesfachkongress Deutscher-Feuerwehr-Verband (rechts)



September: Als Opferbeauftragter beim Sozialgerichtstag in Potsdam

Oktober: Tagung der Leiterinnen und Leiter der Versorgungsverwaltungen der Länder (rechts)



Gemeinsam mit Prof. Dr. Joachim Breuer (rechts), Hauptgeschäftsführer der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung und dem Sozialrechtler Prof. Dr. Eberhard Eichenhofer von der Friedrich-Schiller-Universität Jena Berlin mit Studierenden die Details der Reform des Sozialen Entschädigungsrechts kritisch beleuchtet.

Oktober: Rede vor dem Deutschen Bundestag zur Wiedereinführung der Parität in der gesetzlichen Krankenversicherung (rechts)



November: Rede im Deutschen Bundestag zum Pflegepersonalstärkungsgesetz (links)



Phoenix Interview mit Harald Weinberg zum Haushalt Gesundheit (rechts)



Diskussion der AG Gesundheit der SPD-Bundestagsfraktion mit Richtern vom Bundessozialgericht (links)



November: Beim Treffen mit der französischen interministeriellen Opferschutzbeauftragten Elisabeth Pelzes in Paris gab es einen interessanten und regen Austausch.

Dezember: Treffen mit dem Japanischen Botschafter im Büro des Opferbeauftragten im Berliner Justizministerium (unten)



Treffen mit dem Präsidenten des Bundeskriminalamts, Holger Münch, in Wiesbaden (links)



Informativer und interessanter Meinungsaustausch zum Opferschutz mit dem Generalbundesanwalt Dr. Peter Frank in Karlsruhe.

Wahlkreisfahrt in den Deutschen Bundestag



Einblicke in meine Arbeit als Bundestagsabgeordneter zu geben, ist mir immer wichtig. Auch in der letzten Berliner Sitzungswoche für 2018 ich wieder viele politisch Interessierte Menschen aus meinem Wahlkreis begrüßen. Zum mehrtägigen Programm gehört traditionell auch immer das persönliche Gespräch mit dem Abgeordneten im Reichstag, denn Politik lebt vom Austausch!



So erreichen Sie uns:

Esther Dilcher, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030-227-75113
esther.dilcher@bundestag.de

Wahlkreisbüro:

Briloner Landstr. 27
34497 Korbach
Tel.: 05631-974712
www.estherdilcher.de

Dr. Edgar Franke, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030-227-73319
edgar.franke@bundestag.de

Wahlkreisbüros:

Bahnhofstr. 36c
34582 Borken
Tel.: 05682-739729

Obermarkt 5
35066 Frankenberg
Telefon 06451 717950
www.edgarfranke.de

Eine Information der Bundestagsabgeordneten Esther Dilcher und Dr. Edgar Franke –
Die Infos sind bewusst kurz gehalten, um Euch einen schnellen Überblick zu geben.
Falls Ihr vertiefende Auskünfte zu bestimmten Themen wünscht, meldet Euch einfach.

Bild auf der Seite 6 von pixabay.com.

V.i.S.d.P.: Dr. Edgar Franke, MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin.